

Materialismus in der deutschen Aufklärung

Der Philosoph Michael Hißmann (1752–1784)

Eine Tagung der Kant-Forschungsstelle des Philosophischen Seminars der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, in Kooperation mit dem Erbacher Hof (Akademie des Bistums Mainz)

18.–19. Februar 2011

Erbacher Hof, Grebenstraße 24, Mainz



Freitag, 18.02.2011

9.00 bis 9.30 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

I. Erkenntnistheorie und Psychologie

9.30 bis 10.30 Uhr

Martin Schmeißer (München):

„Zur Bonnet-Rezeption bei Hißmann“

Kaffeepause

11.00 bis 12.00 Uhr

Falk Wunderlich (Berlin)

„Michael Hißmann über die Assoziation der Ideen“

12.00 bis 13.00 Uhr

Andree Hahmann (Göttingen):

„Hißmann über die Wahrnehmung“

Mittagspause

14.00 bis 15.00 Uhr

Udo Thiel (Graz):

„Hißmann und der Materialismus“

15.00 bis 16.00 Uhr

Martin Mulsow (Gotha):

„Karl von Knoblauch und Georg Friedrich Werner – zwei Schüler Hißmanns?“

Kaffeepause

II. Naturrecht

16.30 bis 17.30 Uhr

Dieter Hüning (Trier):

„Zum Naturzustandstheorem bei Hißmann“

17.30 bis 18.30 Uhr

Falk Wunderlich (Berlin):

„Der handschriftliche Nachlaß von Michael Hißmann. Erste Bestandsaufnahme und Forschungsperspektiven“

Samstag, 19.02.2011

III. Geschichte, Sprache und Literatur

9.00 bis 10.00 Uhr

Frank Grunert (Halle):

„Hißmann als Philosophiehistoriker“

10.00 bis 11.00 Uhr

Heiner F. Klemme (Mainz):

„Hißmann und die Philosophie der Geschichte“

Kaffeepause

11.30 bis 12.30 Uhr

Hans-Peter Nowitzki (Jena):

„Hißmann als Sprachkritiker“

12.30 bis 13.30 Uhr

Gideon Stiening (München):

„Hißmanns Literaturtheorie“

Organisation und Kontakt: Prof. Dr. Heiner F. Klemme (klemme@uni-mainz.de), PD Dr. Gideon Stiening (gideon.stiening@gmx.de), Dr. Falk Wunderlich (wunder@mpiwg-berlin.mpg.de)